

Erscheint täglich nachmittags 5 Uhr, außer an Sonn- und Feiertagen... Monatlicher Bezugspreis: Für Abholer 4.50 Litae, mit Zustellung 5.- Litae.



Anzeigen kosten für den Raum der mm-Spalte im Memelgebiet und in Litauen 20 Cent, in Deutschland 10 Pfennig; in Litauen 1.20 Litae, in Deutschland 60 Pfennig.

Memeler Dampfboot

Sührende Tageszeitung des Memelgebietes und Litauens

Nummer 38

Memel, Sonnabend, den 14. Februar 1931

83. Jahrgang

Vorstoß der Berliner Polizei gegen die N. S. D. A. P.

Quartier des Obersten Führers der S. A.-Abteilung und des Gau-Sturmes besetzt - Hausdurchsuchungen bei zahlreichen Unterführern - Zusammenhänge mit der Bluttat in der Silvesternacht aufgedeckt

Berlin, 13. Februar. In der Wohnung und in den Geschäftsräumen des sogenannten Obersten Sturmführers der N. S. D. A. P., Hauptmann a. D. Stennes, sowie in den Geschäftsräumen des Gau-Sturmes Berlin und in Wohnungen von zwanzig Unterführern der N. S. D. A. P. wurden Hausdurchsuchungen vorgenommen.

Die Polizei fahndete auf eine Reihe steckbrieflich verfolgter Nationalsozialisten, die in dem dringenden Verdacht stehen, bei den politischen Zusammenstößen in der Silvesternacht in Berlin zwei Reichsbannerleute erschossen zu haben.

Zur Flucht verholfen...

Mit großem Eifer bemüht sich die Kriminalpolizei, die schwere Bluttat in der Hufelandstraße aufzuklären, wo in der Silvesternacht zwei Reichsbannerleute von Nationalsozialisten erschossen wurden.

Innsbrucker S. A.-Hauptmann verhaftet

Innsbruck, 13. Februar. Im Zusammenhang mit den Hausdurchsuchungen bei den Berliner Nationalsozialisten ist der Führer der Innsbrucker S. A., Hauptmann a. D. v. Matkik, heute verhaftet worden.

Umfangreiches belastendes Material beschlagnahmt

Der Kampf zwischen Regierung und Nationalsozialisten beherrscht augenblicklich die ganze deutsche Innenpolitik. Die letzten Maßnahmen der Berliner Polizei, die in einer Besetzung der Berliner Zentrale der Nationalsozialisten und einer sorgfältigen Hausdurchsuchung bestand, läßt darauf schließen, daß die maßgebenden Kreise eingeschlossen sind.

energisch die nationalsozialistische Gefahr zu bekämpfen, soweit die Verfassung und die Befehle dazu die Handhabe bieten

Der Schupüberfall auf die Nazi-Zentrale steht im Zusammenhang mit dem Mord der zwei Reichsbannerleute in der Hufelandstraße, der bekanntlich von nationalsozialistischen Tätern ausgeführt wurde.

liner nationalsozialistischen Sturmkolonne, Hauptmann a. D. Stennes, wurden die dort ständig postierten Wagen der nationalsozialistischen Sturmabteilung durch raschen Zugriff der Polizei an jedem Widerstand gehindert, die alle Ausgänge und die Telephone besetzte.

Der Fluchtplan

Die Kriminalpolizei hatte den Auftrag erhalten, vor allem nach Schriftstücken, die sich auf die Flucht der beiden Komplizen, des verhafteten Kollatz, beziehen zu suchen.

von nationalsozialistischen Organisationen das Geld und die Mittel zur Flucht erhielten und daß an dieser Flucht die verzweigten nationalsozialistischen Organisationen nicht nur tatkräftig mitwirkten, sondern auch den Fluchtplan ausarbeiteten.

Kollatz erzählte, er habe sich selbst der Polizei stellen wollen. Er erhielt aber einen Befehl der Sturmabteilung II den „S. A.-Kameraden Hauschke zu begleiten.“ Beide fuhren mit der Vorortbahn nach Dramenburg, die Nacht über verbrachten sie in einem Walde, am nächsten Morgen wurden sie in Feldberg auf dem Bahnhofs von einem Nationalsozialisten mit Abzeichen in Empfang genommen.

„Hierher Kamerad! Deine Urlaubszeit ist jetzt beendet. Die beiden anderen sind bereits im Tröden. Fahre bis Oberandorf, dann läufst Du den Inn etwa zwanzig Minuten aufwärts und gelangst dann an eine Fähre, mit der Du Dich übersehen läßt. Auf einem einstufigen Weg durch den Wald kommst Du nach Kusstein. Du mußt spätestens Mittwoch früh Deine Reise antreten, da man sonst annehmen muß, daß etwas dazwischen gekommen ist.“

Kollatz führte den Befehl auch aus, verließ sich aber und wurde gefaßt. Auf Grund seiner Aussagen gelangte die Polizei zur Ansicht, daß die Spuren der flüchtigen Mörder innerhalb der Organisation der Nationalsozialisten zu suchen seien.

Papst Pius XI. auf vatikanischer Welle

Friedensworte per Funk an alle Welt - Ueber die große Bedeutung der Radiotechnik auch für die Religion

Rom, 13. Februar. Am gestrigen neunten Jahrestage der Krönung Papst Pius XI. fand in der Stadt des Vatikans die feierliche Eröffnung des vatikanischen Senders statt, der von Marconi erbaut worden ist.

Weitere Verhaftungen bevorstehend?

Die Polizei beschlagnahmte die Kartei der Sturmabteilung, die die Namen der Mitglieder enthält sowie die Korrespondenzen und die Geschäftsbücher. Auch das Material der Verwundeten- und Gefangenenhilfe hat die Polizei mitgenommen.

Die bisherige Prüfung des Materials soll ergeben haben, daß die Nationalsozialisten seit den letzten Wochen ihr Schwergewicht auf die Ausbildung und Stärkung der Stoßtrupps legten. Die parlamentarische Tätigkeit interessierte sie erst in zweiter Linie.

Das Material, in dem eine Reihe von Adressen von Nationalsozialisten, die sich vor der Polizei verbergen, gefunden wurde, wird sicherlich die Handhabe zu weiteren Verhaftungen abgeben. Die Verhaftungen werden wahrscheinlich sehr weite Kreise ziehen, da nicht nur die Verbündeten, sondern auch die nationalsozialistischen Organisationen als Mithelfer zur Verantwortung gezogen werden könnten.

Reichstag für Revision

sobald die inneren Voraussetzungen vorhanden sind

Berlin, 13. Februar. Die gestrige Reichstagsstimmung wurde vom Präsidenten Loh um 3 Uhr eröffnet. Auf der Tagesordnung steht u. a. die Wahl des Vizepräsidenten und zweier Schriftführer.

Vor Eintritt in die Tagesordnung hatte ein staatsparteilicher Abgeordneter angeregt, der Reichsterrat möge sich mit der Frage beschäftigen, was gegen solche Abgeordnete zu unternehmen sei, die sich gegen die Geschäftsordnungsvorschriften vergehen, wonach jeder Abgeordnete verpflichtet ist, sich an den Arbeiten des Reichstages zu beteiligen.

nationalsozialistischen Stoßtrupps erfolgen müsse. Da sich außerdem ergeben hat, daß die Nationalsozialisten versuchten, mit einzelnen Beamten in Verbindung zu treten und durch sie Geheimnisse und andere wichtige Schriftstücke zu erhalten, so erhält das von der Reichsanwaltschaft gegen einzelne nationalsozialistische Führer eingeleitete Hochverratsverfahren eine neue Grundlage, um so mehr, als durch diese Beamten nationalsozialistische Zellen gebildet und der Staatsapparat so von innen untergraben werden sollte.

Das Vorgehen der Polizei gegen die Nationalsozialisten wird von der regierungsfreundlichen Presse groß aufgemacht

und so erhält das Vorgehen des Berliner Polizeipräsidenten den Anstrich einer großangelegten politischen Aktion.

Man wird mit Spannung erwarten können, wie sich diese Aktion weiter entwickelt. Es ist jedenfalls klar, daß in dieser Situation die Kluft zwischen den Mittelparteien und den Nationalsozialisten sich immer weiter vergrößern muß, daß der Kampf noch erbitterter werden wird und daß die Regierung nunmehr, nachdem sie lange Zeit diese nationalsozialistischen Herausforderungen geduldet hatte, zur energischen Gegenoffensive übergegangen ist.

Protestkundgebung im Sportpalast

Berlin, 13. Februar. Die N. S. D. A. P. hat gestern im Sportpalast eine Protestkundgebung veranstaltet, die sich gegen die Hausdurchsuchungen bei den führenden Männern ihrer Partei und gegen das polizeiliche Verbot ihres Organs „Der Angriff“ richtete.

Präsident Loh erwiderte, ein dahingehender Antrag sei brieflich von Dr. Frick an ihn gerichtet worden,

aber da sämtliche Nationalsozialisten am 1. Februar ihre Dikten für den ganzen Monat abgehoben hätten,

stehe für die in dem Antrag erwähnten Zwecke nicht ein roter Heller zur Verfügung. Diese Erklärung löste im ganzen Hause große Heiterkeit aus.

Der kommunistische Antrag auf sofortige Einstellung der Zahlungen aus dem Young-Plan wurde gegen die Antragsteller, ein Landvolksantrag auf sofortige Revision des Young-Planes mit 247 gegen 124 Stimmen bei zwei Enthaltungen abgelehnt.

Mit 214 gegen 56 Stimmen wurde dagegen eine von den Christlichsozialen eingebrachte Entschließung angenommen, die die Reichsregierung ersucht, die Revision der Reparationsverpflichtungen einzuleiten, sobald die inneren Voraussetzungen dazu geschaffen sind. Dieser Antrag fand auch die Unterstützung der Sozialdemokraten.

Angenommen wurden ferner der vom Auswärtigen Ausschuss empfohlene Antrag der Wirtschaftspartei, wonach eine Denkschrift über alle bisher von Deutschland ausgebrachten Reparationsleistungen herausgegeben werden soll, sowie die Entschließung der Mittelparteien, die eine internationale unparteiliche Untersuchung der Weltkriegsursache fordert, um der Behauptung von der deutschen Alleinschuld ein Ende zu machen.

In einer weiteren gegen die Stimmen der Kommunisten angenommenen Entschließung wurde dagegen protestiert, daß trotz der Abrüstung Deutschlands die übrigen Mitgliedsstaaten des Völkerbundes ihr Versprechen bisher nicht erfüllt haben.

Einmündige Annahme fand eine Entschließung, die die Regierung zu Verhandlungen mit Panama auffordert

mit dem Ziel, solche Vorgänge wie den bekannten Flaggenwechsel einer Hamburger Reederei zu verhindern. Das Gehalt des Außenministers wurde gegen die Stimmen der Kommunisten und des Landvolks bewilligt.

Nachdem so die zweite Beratung des Etats des Auswärtigen Amtes beendet ist, folgt die zweite Beratung des Etats des Reichswirtschaftsministeriums.

Schüleraufnahmen in Preußen nur unter Vorbehalt

Berlin, 13. Februar. Im Hauptausschuß des Preussischen Landtages kündigte Kultusminister Grimm einen Erlass an, wonach von Ostern ab die Aufnahme neuer Schüler in die untere Klasse höherer Schulen nur unter Vorbehalt der Bewährung im ersten Halbjahr erfolgen wird.

Erdbeben im südlichen Neuseeland

Wellington, 13. Februar. Im südlichen Teil auf Neuseeland wurden gestern wieder Erdbeben von verschiedener Stärke wahrgenommen. Die Verbindungen sind wieder unterbrochen.

Der Kampf um die Einführung der Zivilehe

Verhandlungen im Kauener Staatsrat

ss. Kanaas, 18. Februar. (Eigene Drahtmeldung.) In der Frage der Einführung der Zivilehe sind wiederum grundsätzliche Meinungsverschiedenheiten zwischen der Regierung und den katholischen Geistlichen entstanden. Der Gesetzentwurf über die Einführung der zivilen Registrierung der Ehen wird gegenwärtig im Staatsrat behandelt. In dieser Verhandlung wurden auch Vertreter des katholischen Bistums, des evangelischen Konfessionsrats und des jüdischen Rabbinats geladen. Das katholische Bistum ließ aber eine Meldung veröffentlichen, daß seine Vertreter an diesen Beratungen nicht teilnehmen werden, da die kirchliche Registrierung der katholischen Ehen im kanonischen Recht und durch die Bestimmungen des Konkordats völlig geregelt sei. Wie nun berichtet wird, wird der Staatsrat seine Beratungen über die zivile Registrierung der Ehen auch ohne die Vertreter der katholischen Geistlichen fortsetzen. In den Regierungskreisen weist man darauf hin, daß die Einführung der zivilen Registrierung wirklich ernst meinen. Die „Dietuvas Žinios“ glauben nämlich, daß für die Tautinitai die Frage der Einführung der zivilen Registrierung der Ehen den Bestimmungen der litauischen Verfassung und des Konkordats entspreche. Auch

österreichische Juristen die Verhandlungen zu einem Erfolg und somit zu einer weiteren Vertiefung der guten Beziehungen zwischen Österreich und Litauen führen werden.

ss. Kanaas, 12. Februar. (Eigene Drahtmeldung.) Das litauische Ministertabell hat gestern die fünf während der Abwesenheit des Ministerpräsidenten Tubelis in Riga unterzeichneten litauisch-lettlandischen Konventionen angenommen und dem Seim zur Ratifizierung vorgelegt.

Verhaftung von Redaktionsmitgliedern des „Rytas“

h. Kanaas, 13. Februar. (Tel.) Der Chefredakteur des litauisch-demokratischen „Rytas“, Radzevicius, wurde gestern Abend, als er sich nach

„Keine polnische Expansionspolitik gegenüber Litauen“

* Warschau, 13. Februar.

Während der Aussprache im Auswärtigen Ausschuss des Senats hat der polnische Außenminister Zaleski über einige außenpolitische Fragen Auskunft erteilt. Zaleski hat u. a. mit allem Nachdruck erklärt, daß eine Grenzrevision für Polen nicht in Frage kommen könne. Der Minister berichtete ferner, daß seit einiger Zeit polnisch-russische Verhandlungen über einen Selbstverpflichtungspakt geführt würden. Polen sei bereit, den Litwinow-Pakt zu erweitern. Der Minister dementierte dann die Nachricht von dem Plan Pilsudskis, den Korridor auf Kosten litauischen Gebietes an Deutschland abzutreten. Gegenüber Litauen bestehe keinerlei Expansionspolitik.

Im weiteren Verlaufe der Aussprache versuchte dann Zaleski sein Glück mit dem bereits vor dem Seim angebahnten Manöver, das Abschneiden Polens in Genuß gegenüber Deutschland als einen Erfolg darzustellen.

Englische Arbeitslosenentlohnung wird auf 1,8 Milliarden erhöht

* London, 12. Februar. Das Arbeitsministerium teilt in einer von ihm veröffentlichten Denkschrift mit, daß die Regierung das Parlament um 20 Millionen Pfund Sterling für die Arbeitslosenunterstützung ersuchen werde. Dadurch erhöht sich der Gesamtbetrag der Arbeitslosenentlohnung auf 90 Millionen Pfund Sterling. (Etwas 1,8 Milliarden Reichsmark. Die Red.)

Schulprobleme im Niemelgebiet

Schulnot ist Volksnot!

I.
Schulprobleme hat es gegeben, so lange es Schulen gibt. Von altersher hat man an den Schulen herumgedoktert, um sie nach innen und außen auszubauen und zu verbessern. Vor allem haben größere Umwälzungen des geistigen und politischen Lebens häufig mit den bisherigen Methoden und Formen gebrochen und neues, frisches Leben in dumpf gewordenen Schulstuben hineingetragen. So kann man auch sagen, daß die letzten großen Veränderungen, die gewaltigen Ereignisse und Erschütterungen der Krieges- und Nachkriegszeit nicht ohne Folgen für das Schulleben geblieben sind. Sie haben mancherlei Veränderungen in den Schulinternen und in den Unterrichtsmethoden mit sich gebracht, die in dem inhaltreichen, oft mißverständlichen Begriff „Arbeitschule“, in der das Kind zum Mittelpunkt aller Schularbeit gemacht und in der Erleben und selbständiges Erarbeiten der Stoffe wichtiges Merkmal einer kinkesemäheren Unterrichtstätigkeit ist, ihren auffallendsten Ausdruck gefunden haben. Aber alle diese Reformen scheinen neuerdings gegenüber anderen im Laufe der letzten Jahre sich immer mehr bemerkbar machenden Erscheinungen zurückzutreten. Die Schulprobleme, von der in der letzten Zeit so oft und eindringlich die Rede gewesen ist, sind mehr auf die dauernd wachsende Schülernot und die damit verbundenen Elternfragen zurückzuführen. Man erwägt Mittel und Wege, um aus dem herrschenden Dilemma herauszukommen, in das man durch den ungeheuren Andrang zu den höheren Schulen und den Universitäten geraten ist. Denn bei den akademischen Berufen stehen Angebot und Nachfrage in frasserem Mißverhältnis. Die Unterdrückung der verantwortlichen und berufenen Stellen haben ergeben, daß die Dinge

seiner Wohnung begeben wollte, auf der Straße von der Polizei festgenommen und in das Gefängnis gebracht, weil er eine ihm vom Kriegskommandanten auferlegte Geldstrafe in Höhe von 300 Lit nicht bezahlt hatte. Ein anderes Redaktionsmitglied dieses Blattes, Fräulein Labanaukaite, wurde heute morgen wegen Nichtbezahlung einer ebenfalls hohen Geldstrafe in den Redaktionsräumen verhaftet und ebenfalls nach dem Gefängnis gebracht. Die Verhafteten werden, falls sie die Geldstrafe nicht doch noch bezahlen, drei Wochen im Gefängnis bleiben müssen. Diese Geldstrafe wurde einer Reihe von Personen auferlegt, die bei dem Abtransport des noch Wornin verbannten Dr. Karwelski sich auf dem Bahnsteig einfanden und ihm dort Spenden bereitet hatten.

Höllmaschine in Brüssel explodiert

* Brüssel, 13. Februar. Im Treppenhause des Gebäudes der belgischen Mundfunkgesellschaft explodierte eine Höllmaschine, wodurch eine Person verletzt wurde. Die Fensterheben des Hauses wurden sämtlich zertrümmert.

Legationssekretär in Wien niedergeschossen

Der Täter festgenommen — Er wollte die Aufmerksamkeit auf sich lenken

* Wien, 12. Februar. Mittwoch wurde in der hiesigen tschechoslowakischen Gesandtschaft ein folgenschwerer Mordanschlag verübt. Der Legationssekretär Jaroslav Zajack legte einen Besuch vor, der sogleich den Revolver zog und drei Schüsse auf ihn abgab. Der erste Schuß durchbohrte das Auge des Legationssekretärs und drang tief in den Kopf ein. Blutüberströmte fand der Überfallene zu Boden. Der Attentäter, ein Tscheche namens Zetka, wurde sofort festgenommen.

Es handelt sich um den 65-jährigen tschechischen Kaufmann Gottlieb Zetka, der erklärte, er habe dem Legationssekretär einen „Dankstempel“ geben wollen, um die Aufmerksamkeit auf sich zu lenken. Vor einigen Jahren hatte er gegen den tschechoslowakischen Staat eine Klage auf Schadenersatz in Höhe von 8 1/2 Millionen Tschechokronen eingereicht. Er begründete sie damit, daß er in Prag einen großen Möbelkauf im Werte von 48 000 holländischen Gulden durchzuführen und daß er diese Möbel nach Holland zum Weiterverkauf transportierte, von Agenten dort betrogen wurde, so daß er schließlich noch 1400 holländische Gulden hätte daraufzahlen sollen.

Nicht mehr in Lebensgefahr

* Wien, 13. Februar. Der schwerverwundete Legationssekretär Zajack befindet sich, nach einer Korrespondenzmeldung, den Umständen nach gut. Es besteht jetzt keine Gefahr mehr für das Leben des Patienten. Die Ärzte hoffen, daß Zajack, wenn keine unerwarteten Komplikationen eintreten, in etwa zwei Wochen der häuslichen Pflege übergeben werden könne.

Sindenburg oder „ein nationaler Mann“

* München, 13. Februar. Die Hauptgruppe Münchens des „Stahlhelms“ veranstaltete am Donnerstag Abend eine Versammlung, in der Bundesführer Seidte zur Frage des Ablaufes der Amtszeit des Reichspräsidenten erklärte: Wollte der Reichspräsident von Sindenburg weiter amtierend, dann sage der „Stahlhelm“. Ja; wenn nicht, dann werde er Hitler und Eugenberg bitten, einen nationalen Mann herauszustellen.

„Rechenschaftsbericht“ der Deutschnationalen

* Berlin, 18. Februar. Die Deutschnationale Volkspartei veranstaltete gestern Abend in der Philharmonie eine öffentliche Versammlung, um den Auszug der deutschnationalen Abgeordneten aus dem Reichstage vor der Öffentlichkeit zu begründen. Dieser Aufgabe unterzog sich als Redner der Abgeordnete v. Frehtag-Loringhoven. Der Redner betonte zu Beginn seiner Ausführungen, daß der Exodus der deutschnationalen Abgeordneten innenpolitisch eine Notwendigkeit gewesen sei, daß die Deutschnationalen die Außenpolitik der Regierung und der Mehrheitsparteien nicht zu billigen vermöchten. Dr. Curtius habe sich erneut zur Verhandlung mit Frankreich begeben und die Aufwertung der Revision-Frage für verfrüht erklärt. Wohl habe man von der Kriegsschuldfrage gesprochen, ebenso von der Unerträglichkeit der Tribute und von der Möglichkeit des Auscheidens aus dem Völkerverbande, aber es ängstlich vermieden, irgend welche praktischen Schritte zu ziehen. Der Redner warf Dr. Curtius eine schwächliche Behandlung in der Polen-Frage sowie in der Frage der englischen Schafrika-Pläne vor und behauptete ferner, daß er in der Abrüstungsfrage verlagert habe. Auch gegen den Reichsfiskus wandte sich der Redner und sagte ihm nach, er wisse nur immer von neuem zu wiederholen, daß die Finanzsanierung die Voraussetzung für die Revision sei. Der Redner führe Deutschland den Weg einer immer engeren wirtschaftlichen Bindung an Frankreich.

Messerschere in Königsberg

* Königsberg, 13. Februar. Bei Zusammenstoßen zwischen Nationalsozialisten und Kommunisten wurde ein junger Stellmacher durch einen Messerschlag schwer verletzt. Der Täter ist entkommen.

Schießerei in Mainz

* Mainz, 13. Februar. Nach einer hier von der Nationalsozialistischen Partei abgehaltenen Versammlung kam es gestern Abend zu schweren Zusammenstößen zwischen Nationalsozialisten und ihren politischen Gegnern. Eine Person wurde hierbei durch Schüsse schwer verletzt.

Schwerer Bruchschuß — vier N. S. A. P. D. Leute verhaftet

* Berlin, 12. Februar. In der Uhland-Straße wurde heute nacht der 23-jährige Chauffeur Weber bei einem politischen Zusammenstoß zwischen Kommunisten und Nationalsozialisten durch einen Bruchschuß schwer verletzt, so daß er ins Lichtenberg-Krankenhaus geschafft werden mußte. Man vermutet, daß er der kommunistischen Partei angehört. Das Verfallskommando verhaftete vier Mitglieder der N. S. A. P. D.

Kommunistische Geheimfugung in Gotha ausgehoben

* Gotha, 12. Februar. In der letzten Zeit konnte die Polizei beobachten, daß Kommunisten in einer Gothaer Gastwirtschaft Nachschüßungen abhielten. Dabei fiel besonders auf, daß zum größten Teil Parteifunktionäre beim Eintritt in das Gebäude nicht den gewöhnlichen Eingang der Wirtschaft benutzten, sondern einen anderen, der zu einer Wohnung führt. Dienstag drang nun ein starkes Aufgebot von Kriminal- und Polizeibeamten in die Wohnung ein, dabei wurden 17 Kommunisten festgenommen und zahlreiches belastendes Material beschlagnahmt.

Kommunistische Störungsversuche im Hamburger Hafen

* Hamburg, 12. Februar. Gestern versuchten Kommunisten, die Arbeiten im hiesigen Hafen zu stören. So versuchte man u. a. die an den Verladeungsstellen versammelten Arbeitenden zu verhindern, sich Arbeit geben zu lassen. Die Arbeiter im Hafen nimmt ihren Fortgang, da die überwiegende Mehrzahl der Hafnarbeiter mit den Störungsversuchen der Kommunisten nicht einverstanden ist.

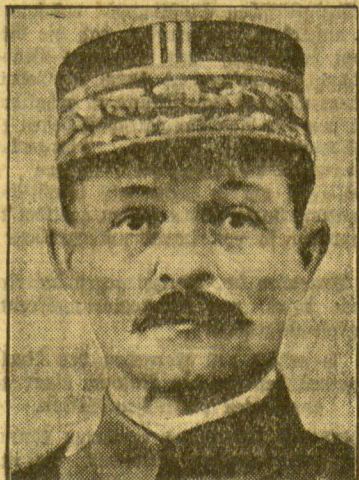
Auto fährt in einen kommunistischen Demonstrationszug

* Frankfurt, 13. Februar. Gestern Abend fuhr ein Personkraftwagen in einen kommunistischen Demonstrationszug. Fünf Personen wurden hierbei schwer verletzt.

Eine Nonne macht zehn Millionen Franks Schulden

* Brüssel, 12. Februar. Ein ziemlich ungewöhnlicher Fall hat sich nach der „Deutsche Heure“ in Medeln zugetragen. Dort ist die langjährige Oberin des Karmeliterinnenklosters, Marie van der Vliet, wegen unlauteurer Finanzgeschäfte verhaftet worden, und zwar soll die Nonne nach und nach über 10 Millionen Franks Schulden gemacht haben, die ihre Gläubiger nunmehr zurückverlangt haben. Was sie, die den Klosterregeln unterstand und das Gelübde der Armut geleistet hatte, mit diesem Geld angefangen hat und wie sie überhaupt dazu gekommen ist, ist bisher noch nicht aufgeklärt. Es scheint, daß sie ihr Amt ausübte, um bei meist sehr frommen Persönlichkeiten das Geld unter der Vorwange, es sei für das Kloster bestimmt, herauszulocken und es dann zum Ankauf von Ländereien zu benutzen. Ein Schloß bei Medeln soll ihr gehören. Diese Affäre, die man gütlich bezuzelen verucht hatte, erregt in Medeln außerordentliches Aufsehen.

* Hamburg, 13. Februar. Der Dampfer „Bogetland“ der Hamburger Reederei Rogemann, dessen Flaggenwechsel großes Aufsehen erregte, hat heute mit vollständiger Beladung unter der Flagge von Panama die Ausreise nach Mittelamerika angetreten.



Weslet im Oberbefehl des französischen Heeres General Eugand (im Bild), der bisherige Chef des Generalstabes, wurde als Nachfolger des Marschalls Pétain zum Oberbefehlshaber und Generalinspekteur des französischen Heeres und zum Vizepräsidenten des Obersten Kriegsrates ernannt. Marschall Pétain erhielt den Posten eines Generalinspektors der Luftverteidigung.

die Volkssozialisten treten ganz konsequent für die unverzügliche Ausarbeitung des Gesetzentwurfes über die Einführung der zivilen Registrierung der Ehen ein, und ihre Organ, die „Dietuvas Žinios“, bringen sogar täglich entsprechende Wünsche aus allen Teilen Litauens. Andererseits haben aber die „Dietuvas Žinios“ Bedenken, ob die Tautinitai es mit der Einführung der zivilen Registrierung der Ehen nur ein parteipolitisches Kampfmittel gegen die Christlich-Demokraten sei, da durch die Ausarbeitung eines solchen Gesetzentwurfes für die katholischen Geistlichen die Gefahr bestehe, daß ihre Einnahmequellen geschmälert werden. Nun erklärt der halbamtliche „Dietuvas Žinios“, daß der Staatsrat den festen Vorsatz hat, die in Angriff genommene Ausarbeitung des Gesetzentwurfes über die zivile Registrierung der Ehen auch ohne die Vertreter der katholischen Geistlichen zu beenden und diesen Gesetzentwurf demnächst dem Ministertabell zur Annahme vorzulegen.

ss. Kanaas, 18. Februar. (Eigene Drahtmeldung.) Wie hier verlautet, ist die Anklageschrift gegen die vier Pfarrer und neun Altininkat-Schwestern, die der staatsfeindlichen Propaganda beschuldigt werden, fertiggestellt und dem Kriegsgericht übergeben worden. Der Prozeß wird voraussichtlich im März stattfinden.

Sidzikauskas in Wien

ss. Kanaas, 13. Februar. (Eigene Drahtmeldung.) Der litauische Gesandte in Berlin, Sidzikauskas, der gleichzeitig Litauen in Österreich vertritt, weilte dieser Tage in Wien, um mit der österreichischen Regierung Verhandlungen über die Erweiterung der gegenseitigen Wirtschaftsbeziehungen zu führen. „Sta“ zufolge begrüßen die Wiener Blätter den Besuch des Ministers Sidzikauskas in Wien und sprechen die Hoffnung aus, daß in Anbetracht der Wichtigkeit des litauischen Abzugesgebietes für die



Stammi um die Ausbildung des Preussischen Landtages
Eintragung von Stammi um die Ausbildung des Preussischen Landtages zu dem Volksbegehren, das die Auflösung des Preussischen Landtages zum Ziel hat.

Wie zweiter Artikel folgt in der nächsten Nummer.



Beim Wintersport, an rauhen Tagen

NIVEA-CREME

Und zwar vorher einreiben, bevor Sie in die rauhe Luft hinausgehen. Nivea-Creme dringt vollkommen in die Haut ein, ohne einen Glanz zu hinterlassen...

Dosen: Lit 0.50 und 1.- / Tuben: Lit 1.40 und 2.50

Memeler Handels- und Schiffahrts-Zeitung
Generalversammlung der Memeler Bank A.-G.

Die ordentliche Generalversammlung der Memeler Bank A.-G. hat am Mittwoch, dem 11. Februar, in Memel stattgefunden. Es waren 9 Aktionäre erschienen...

Geschäftsbericht:

Das Jahr 1930 brachte fast allen Staaten der Welt einen unerhörten wirtschaftlichen Rückgang. Nur wenige Länder sind von diesem Sturm der internationalen Depression bisher weniger berührt worden...

Litauen hat eine gute Ernte gehabt und, obgleich die Preise für Agrarprodukte sehr gedrückt sind, kommt die anspruchslose Landbevölkerung durch, ohne Schulden zu machen.

Die Handelsbilanz ist aktiv, obgleich die Exportmöglichkeit speziell im letzten Teil des Jahres eine starke Verschlechterung erfuhr.

Die Industrie für den Inlandsbedarf hat sich nicht durchweg auf ihrer vorjährigen Höhe halten können.

Einschränkungen mussten hier infolge der geringeren Absatzmöglichkeit vorgenommen werden.

Die Verbindlichkeiten sind im Berichtsjahr im großen und ganzen gut eingelöst worden.

Die Landesregierung ist bemüht, den Handel durch Schaffung von Verkehrswegen und Verbesserung des Hafens zu beleben.

Unsere Bank war während des Berichtsjahrs gut beschäftigt. Nennenswerte Verluste sind nicht zu verzeichnen.

Der Notenumlauf in der Landeswährung wies in dem Berichtsjahre am 31. Oktober einen Höchstbestand von 118,3 Millionen Litae auf.

Die Börse zeigte nach den Rückgängen des gestrigen Abends heute ein entschieden gebessertes Aussehen.

Die Verbindlichkeiten sind im Berichtsjahr im großen und ganzen gut eingelöst worden.

Die Landesregierung ist bemüht, den Handel durch Schaffung von Verkehrswegen und Verbesserung des Hafens zu beleben.

Unsere Bank war während des Berichtsjahrs gut beschäftigt. Nennenswerte Verluste sind nicht zu verzeichnen.

Der Notenumlauf in der Landeswährung wies in dem Berichtsjahre am 31. Oktober einen Höchstbestand von 118,3 Millionen Litae auf.

Die Börse zeigte nach den Rückgängen des gestrigen Abends heute ein entschieden gebessertes Aussehen.

Die Verbindlichkeiten sind im Berichtsjahr im großen und ganzen gut eingelöst worden.

Die Landesregierung ist bemüht, den Handel durch Schaffung von Verkehrswegen und Verbesserung des Hafens zu beleben.

Unsere Bank war während des Berichtsjahrs gut beschäftigt. Nennenswerte Verluste sind nicht zu verzeichnen.

Der Notenumlauf in der Landeswährung wies in dem Berichtsjahre am 31. Oktober einen Höchstbestand von 118,3 Millionen Litae auf.

Die Börse zeigte nach den Rückgängen des gestrigen Abends heute ein entschieden gebessertes Aussehen.

Die Verbindlichkeiten sind im Berichtsjahr im großen und ganzen gut eingelöst worden.

Schaffung von Verkehrswegen und Verbesserung des Hafens zu beleben. Der Bahnbau Schaulen-Memel (ca. 150 km) wird im wesentlichen im Jahre 1931 fertiggestellt werden.

Unsere Bank war während des Berichtsjahrs gut beschäftigt. Nennenswerte Verluste sind nicht zu verzeichnen.

Der Notenumlauf in der Landeswährung wies in dem Berichtsjahre am 31. Oktober einen Höchstbestand von 118,3 Millionen Litae auf.

Die Börse zeigte nach den Rückgängen des gestrigen Abends heute ein entschieden gebessertes Aussehen.

Die Verbindlichkeiten sind im Berichtsjahr im großen und ganzen gut eingelöst worden.

Die Landesregierung ist bemüht, den Handel durch Schaffung von Verkehrswegen und Verbesserung des Hafens zu beleben.

Unsere Bank war während des Berichtsjahrs gut beschäftigt. Nennenswerte Verluste sind nicht zu verzeichnen.

Der Notenumlauf in der Landeswährung wies in dem Berichtsjahre am 31. Oktober einen Höchstbestand von 118,3 Millionen Litae auf.

Die Börse zeigte nach den Rückgängen des gestrigen Abends heute ein entschieden gebessertes Aussehen.

Die Verbindlichkeiten sind im Berichtsjahr im großen und ganzen gut eingelöst worden.

Die Landesregierung ist bemüht, den Handel durch Schaffung von Verkehrswegen und Verbesserung des Hafens zu beleben.

Unsere Bank war während des Berichtsjahrs gut beschäftigt. Nennenswerte Verluste sind nicht zu verzeichnen.

Der Notenumlauf in der Landeswährung wies in dem Berichtsjahre am 31. Oktober einen Höchstbestand von 118,3 Millionen Litae auf.

Die Börse zeigte nach den Rückgängen des gestrigen Abends heute ein entschieden gebessertes Aussehen.

Die Verbindlichkeiten sind im Berichtsjahr im großen und ganzen gut eingelöst worden.

Die Landesregierung ist bemüht, den Handel durch Schaffung von Verkehrswegen und Verbesserung des Hafens zu beleben.

Unsere Bank war während des Berichtsjahrs gut beschäftigt. Nennenswerte Verluste sind nicht zu verzeichnen.

Der Notenumlauf in der Landeswährung wies in dem Berichtsjahre am 31. Oktober einen Höchstbestand von 118,3 Millionen Litae auf.

Die Börse zeigte nach den Rückgängen des gestrigen Abends heute ein entschieden gebessertes Aussehen.

Die Verbindlichkeiten sind im Berichtsjahr im großen und ganzen gut eingelöst worden.

Die Landesregierung ist bemüht, den Handel durch Schaffung von Verkehrswegen und Verbesserung des Hafens zu beleben.

oben. Nach den ersten Kursen wurde es bei weiteren Deckungen erneut bis zu 1 1/2 Prozent fester, nachdem die Anfangskurse bereits 1 bis 4 Prozent an Steigerungen aufzuweisen hatten.

Berliner Devisenkurse

Table with columns for Devisenkurse (e.g., Kaunas, Buenos-Aires, Kanada, Japan) and Telegraphische Auszahlungen (e.g., London, New York, Rio de Janeiro).

Berliner Ostdevisen am 13. Februar

47,00 Geld, 47,30 Brief, Katowitz 46,975 Geld, 47,175 Brief, Kaunas 42,01 Geld, 42,09 Brief, Posen 47,025 Geld, 47,225 Brief.

Berliner Viehmarkt

Table with columns for different types of livestock (e.g., Ochsen, Sonstige vollfleischige, Fleischige, Kühe) and their market prices.

Berliner Börsenbericht

Berlin, 13. Februar 1931. Die Börse zeigte nach den Rückgängen des gestrigen Abends heute ein entschieden gebessertes Aussehen.

Königsberger Produktenbericht

Königsberg, 13. Februar. (Tel.) Die heutigen Zufuhren betragen 84 inländische Waggons, davon 18 Weizen, 40 Roggen, 11 Gerste, 15 Hafer...

Wetterwarte

Temperaturen in Memel am 13. Februar: 6 Uhr: + 6,3; 8 Uhr: - 6,3; 10 Uhr: - 6,3; 12 Uhr: + 4,2.

Wettervoraussage für Sonnabend, den 14. Februar: Starke südöstliche Winde, Schneefälle, kälter, wechselnde Sicht.

Übersicht der Witterung vom Freitag, dem 13. Februar: Tief 735 Nordsee, Hoch 780 Russland.

Seewetter-Bericht

Arkona: Luftdruck in den letzten drei Stunden schnell gefallen. Luftdruck auf Meereshöhe reduziert beträgt 742 mm.

Leba: Luftdruck in den letzten drei Stunden beständig. Luftdruck auf Meereshöhe reduziert beträgt 755 mm.

Brüsterort: Luftdruck in den letzten drei Stunden gefallen. Luftdruck auf Meereshöhe reduziert beträgt 743 mm.

Memel: Luftdruck in den letzten drei Stunden beständig. Luftdruck auf Meereshöhe reduziert beträgt 752 mm.

Wisby: Luftdruck in den letzten drei Stunden beständig. Luftdruck auf Meereshöhe reduziert beträgt 748 mm.

Memeler Schiffsnachrichten

Fingekommen: Table with columns for ship name, captain, origin, arrival date, and agent.

Ausgegangen: Table with columns for ship name, captain, destination, departure date, and agent.

Table for shipping arrivals and departures, including ship names like Fairplay XIV and Elgon SD.

Pegelstand: 0,10. - Wind: SSO, 6. - Strom: aus. - Zulußiger Tiefsang: 7,0 Meter.

Rotationsdruck und Verlag von F. W. Siebert, Memeler Dampfboot Aktiengesellschaft.

Memelgau Kreis Memel

13. Februar. (Unfall.) Bei Waldarbeiten verunglückte dieser Tage ein Arbeiter auf Schlägen.

Kreis Dagegen

Die Litfiter Feuerwehr versorgt Uebermemel mit Trinkwasser

Uebermemel, 13. Februar. Etwa 80 Familien in Uebermemel beziehen ihr Wasser vom Litfiter Wasserwerk im Stadtwald.

Schiffahrten

Schiffahrten, 13. Februar. [Die Freiwillige Feuerwehr Schifflinnen feierte am vergangenen Sonnabend bei Kaufmann Boldof in Sodden ihr diesjähriges Winterfest.]

Veranstaltungen am Sonnabend

Auden: Kappen- und Koffinfecht des Orchestervereins im Hotel 'Deutsches Haus', 5 1/2 Uhr.

Litfiter Veranstaltungen am Sonnabend

Stadttheater: 'Victoria und ihr Gatte', Operette, 8 Uhr (Vollvorstellung).

Bekanntmachung

Für die Unterhaltungsarbeiten des Memeler Hafens werden benötigt: Cement, Eisenwaren aller Art, Schmiedeteile, Sack u. Manilla-Tauwerk, Seile, Farben, Klebstoffe, elektrische Materialien und andere Betriebsstoffe im Gesamtwert von etwa 100.000 Lit.

Dafenerverwaltung

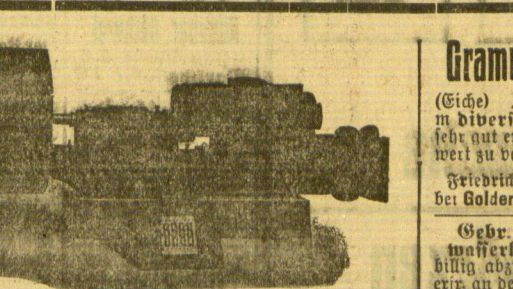
Wir gründen allerorts eine Silliale und suchen dazu eine Person oder Firma.

1 starkes Arbeitspferd

zu kaufen gesucht. Gebrüder Jawschitz, Ebnewert Janischken.

erste Verkäuferin

für die Schuhwarenbranche, mit guten Zeugnissen, wird per sofort oder per 1. 3. gesucht.



Die modernsten und leistungsfähigsten Maschinen für die Herstellung von Ziegelwaren aller Art liefert seit 1870 die überall bestens bekannte Firma Karl Händle & Söhne Maschinenfabrik und Eisengießerei.

Nicht Worte

sondern Tatsachen beweisen die Güte und Preiswürdigkeit unserer Ware.

Verloren Gefunden

Ein Pferd eingetunden. Gegen Entlohnung der Umkehrer abzugeben.

Verkäufe

'Varta' Heiz-Apparat. 4 Volt, 75 Amp.-Stb., fast neu, div. Saunen und Nöhrchen zu verkaufen.

Ausland

Güter, gereifter Persönlichkeit (Herr oder Dame) in Gelegenheiten geboten, sich an solchem Ausland-Unternehmen mit mindestens 100.000 Lit. zu beteiligen.

Vermietungen

Möbl. Zimmer für 1-2 Herren von sofort, vermietet. 5508.

Möbl. Zimmer für 1-2 Herren, zu vermieten. 5485.

Möbl. Zimmer mit 2 ant. Zimmern, zum 1. 4. zu vermieten. 5470.

Mietgesuche. Alleinl. f. Dame sucht gebild. Dame als Hausgenossin und Mitbewohnerin. 4150.

Möbl. Zimmer für 1-2 Herren, zu vermieten. 5485.

Möbl. Zimmer für 1-2 Herren, zu vermieten. 5470.

Möbl. Zimmer für 1-2 Herren, zu vermieten. 5470.

Möbl. Zimmer für 1-2 Herren, zu vermieten. 5470.

Möbl. Zimmer für 1-2 Herren, zu vermieten. 5470.

Möbl. Zimmer für 1-2 Herren, zu vermieten. 5470.

Möbl. Zimmer für 1-2 Herren, zu vermieten. 5470.

Möbl. Zimmer für 1-2 Herren, zu vermieten. 5470.

Möbl. Zimmer für 1-2 Herren, zu vermieten. 5470.

Möbl. Zimmer für 1-2 Herren, zu vermieten. 5470.

Möbl. Zimmer für 1-2 Herren, zu vermieten. 5470.

Möbl. Zimmer für 1-2 Herren, zu vermieten. 5470.

Möbl. Zimmer für 1-2 Herren, zu vermieten. 5470.

Möbl. Zimmer für 1-2 Herren, zu vermieten. 5470.

Die Ostpreußenauktion in Berlin

Anfang Februar fand anlässlich der Turniertage in Berlin auch eine Versteigerung der Pferde des Verbandes ostpreussischer Warmblutzüchter statt.

Wochenbericht von den deutschen Schlachtviehmärkten

In der Berichtswochen hat sich die Tendenz an den deutschen Schlachtviehmärkten im Vergleich zur Vorwoche etwas gehoben, nicht zuletzt infolge des Monatsanfangs, wo der Fleischkonsum stets zuzunehmen pflegt.

Saatenwochenbericht

Mitgeteilt von der Firma Fritz Flammig-Heiligenbeil Ostpr.

Das Geschäft in Saaten ist bereits recht lebhaft. Roggen ist weiterhin feier. Grünklee findet sich noch mehr Interesse, für diesen Klee wurden die Preise etwas erhöht.

Vieh- und Pferdemarkte im Februar

Am 18. Februar: Vieh- und Pferdemarkt in Pläscheln.

Landwirtschaftlicher Rundfunk

Deutsche Rote Königsweizenbauern

- Sonntag, den 15. Februar, 18-18,25 Uhr, Wilhelm Doof: „Was ich als Farm-Arbeiter in Datscha erfuhr“.
- Montag, den 16. Februar, 19,30-19,50 Uhr, Prof. Dr. Appel, Geh. Reg.-Rat, Berlin-Dahlem: „Pflanzenschutz und Ernteerträge“.

Königsberger (Heilsberger) Sender

- Dienstag, den 17. Februar, 17 Uhr: „Ein Ostpreussischer Landwirtschaftsverein feiert sein 50jähriges Jubiläum“ (Übertragung aus Verschölen).
- Dienstag, den 17. Februar, 17,45 Uhr: „Die Bedeutung der fünftägigen Düngeperiode“ (Mittelschule der Landwirte (Stunde der ländlichen Fortbildungsschule)).

Käsepreisbericht

Der Landwirtschaftskammer für die Provinz Ostpreußen für die Woche vom 1. bis 7. Februar 1931

Trotz ziemlich starker anderweitiger Anspannung der Konsumenten bei notwendigen Einkäufen, die infolge der Preisentzugsaktion so lange wie möglich hinausgeschoben wurden, wird vom Kleinhandel sowie vom Großhandel über regelmäßigen Geschäftsgang und Absatz berichtet.

Holzverkaufstermine

Die Oberförsterei Schmalkeningen versteigert am 25. Februar, von 10 Uhr vormittags ab, bei Wittat in Wittichen Brennholz, Kloben und Knüppel sowie Bauholz. Händler sind zugelassen.

Jagdverpachtungen

Die Jagdnutzung der Gemeinde Martinsdorf wird am Dienstag, dem 17. Februar, nachmittags 3 Uhr, im Gasthause Baugistorallen verpachtet. Auswärtige Bieter werden zugelassen.

Marktpreis-Tabelle

Table with columns: Markt, Roggen, Weizen, Gerste, Hafer, Kartoffeln, Butter, Eier, Milch, Schmalz, Hammel, Kalb, Schlachtkörper.

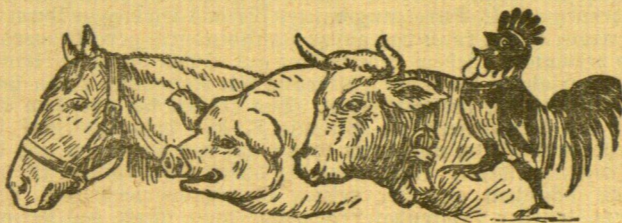
Vieh-Verladungen

a) Anttrieb, b) Preise je Hund Lebendgewicht

Table with columns: Verlade-Ort, Rinder, Kalber, Schafe, Schweine.

Brutzentrale Memel-Wilhelmsböbe

wieder in Betrieb. Annahme von Eiern jeden Sonnabend. Voranmeldung erwünscht. Bedingungen kostenlos. Bei Anfragen Rückporto beifügen.



Wenn Ihr Vieh munter, kräftig und ansehnlich aussehen soll, verzaugen Sie sich nicht, ihm Diätmittel in Form von amerikanischem Pulver zu geben und zwar:

Derby für Pferde, Melka für Rube, Nelli für Schweine, Nelli für Geflügel

Die Herstellung steht unter wissenschaftlicher Aufsicht zufolge Vertrages mit dem Kennerlaboratorium „Nelli“ und Genehmigung des Veterinärrats für Litauen.

Sa. Celke & Rak, Memel, Sohe Str. 11



Der Landwirt

Beilage des „Memeler Dampfboots“ für Acker- u. Forstwirtschaft, Vieh-, Kleinvieh- u. Bienenzucht

№. 2

Memel, den 14. Februar 1931

83. Jahrgang

Tierverluste durch verdorbene Futtermittel

Bei Erkrankungen und Todesfällen im Stall werden nicht selten schädliche Futtermittel als die Ursache erkannt und immer wieder müssen die Landwirte ermahnt werden, den gekauften Futtermitteln gegenüber nicht zu vertrauensselig zu sein.

Besonders häufig kommt Milbenbefall bei Futtermitteln vor. Nach den Beschlüssen des Verbandes der landwirtschaftlichen Versuchsanstalten muß das Vorhandensein von Milben in Futtermittelnproben im Untersuchungsbericht erwähnt werden.

Namentlich Abfälle der Mülerei werden leicht von Milben befallen. Im übrigen können auch alle anderen Futtermittel befallen werden, selbst Raufutter, Heu und Stroh sind nicht selten von Milben durchsetzt.

In einem Falle, der der agrilkulturchemischen Kontrollstation Halle vorlag, erkrankten Pferde durch ein Gemisch von Säckseltroh, Hafer und gequetschter Gerste, das stark mit Milben durchsetzt war, in folgender Weise: Die Tiere zeigten tagelang verminderte Fresslust, begannen mit der Hinterhand zu schwanken und fielen schließlich unter Lähmungserscheinungen im Kreis um, so daß sie in die Schwebe gehängt werden mußten.

Schweine und Pferde scheinen im allgemeinen sehr empfindlich gegen milbenbefallene Futtermittel zu sein. Von den Kühen einer Herde, denen ein stark milbenhaltiges Heu vorgesetzt wurde, verzehrten davon nur einige mit Widerwillen kleinere Mengen.

Schweine und Pferde scheinen im allgemeinen sehr empfindlich gegen milbenbefallene Futtermittel zu sein. Von den Kühen einer Herde, denen ein stark milbenhaltiges Heu vorgesetzt wurde, verzehrten davon nur einige mit Widerwillen kleinere Mengen.

Diese Beispiele lehren, daß man vor dem Mischen von Futtermitteln die einzelnen Bestandteile stets prüfen sollte, ob sie unverdorben sind.

hat man sie nicht nur auf ihre Qualität zu prüfen, sondern muß auch dafür Sorge tragen, daß sie im Betriebe einen solchen Platz zur Aufbewahrung erhalten, daß sie frisch bleiben und nicht in kurzer Zeit verderben.

Bodengare und Düngung

Von Heinrich Brünne

Der Begriff Bodengare sollte eigentlich jedem geläufig sein, der von den Erträgen seiner Scholle leben muß. Leider kann man aber immer wieder beobachten, daß gegen die Bodengare in ganz unverantwortlicher Weise gefündigt wird, und so kann auf die große Wichtigkeit ihrer Förderung und Erhaltung nicht oft genug hingewiesen werden.

Von den vielen verwickelten Vorgängen, die zur Entstehung der Gare führen, spielt die Tätigkeit der Bodenorganismen die Hauptrolle. Je humusreicher aber ein Boden ist, desto mangelhafter sind die Lebensmöglichkeiten derselben, desto geringer ist auch seine natürliche Durchlüftung und seine Fähigkeit, die Wasserbewegung und Bodenwärme zu regulieren.

Die besten Mittel zu diesem Zweck sind halbverrottete humusbildende Stoffe irgendwelcher Art und Form; aber auch die Gründüngung läßt sich dazu vorteilhaft anwenden. Im allgemeinen sollte die unmittelbare düngende Wirkung hierbei jedoch nicht zu stark betont werden, denn die Vorteile dieser Humusbildner sind als biologische und physikalische Bodenverbesserer in den meisten Fällen erheblich größer als ihre Düngewirkung, die sich ja in einfachster Weise durch entsprechende Kunstdüngergaben ergänzen läßt.

Die Grundlage jeglicher Düngung ist und bleibt der Stallmist. Läßt sich dieser nicht in der eigenen Wirtschaft gewinnen oder sonstwie beschaffen, so muß er eben künstlich hergestellt werden. Die in dieser Richtung in den verschiedensten Ländern angestellten Versuche berechtigen zu der Hoffnung, daß die Herstellung von Kunstmist überall da wirtschaftlich ist, wo die Rohstoffe, wie das in diesem Jahr vielerorts verdorbene Stroh, billig zu beschaffen sind.

Die Förderung und Erhaltung der Bodengare erreicht man auf jeglicher Bodenart mühelos durch einfaches Bedecken des Bodens mit gleichmäßig durchfeuchtetem Stallmist oder ähnlich garteten Ertragstoffen. Die woflulende Wirkung solcher Bodendecke konnte ich sowohl in der tropischen Landwirtschaft als auch auf den extremsten Böden beobachten. Alle Bodenarten, vom leichtesten Sandboden bis zu den zähesten Tonböden, die humusreichsten Moorböden, ja selbst steinharte Tonnen können mit einer durchfeuchteten Decke in den gewünschten lebendigen Zustand gebracht werden, der mit Gare bezeichnet wird.

Wollen wir nun die Fingerspitze der Natur auch auf unsere Kulturpflanzen sinngemäß anwenden, so müssen wir ihnen künstlich ähnliche Bedingungen schaffen, also den Boden mit Gare erhaltenden und fördernden Mitteln so lange bedecken, bis durch die Weiterentwicklung der Pflanzen eine Bodenbeschattung erfolgt und dann durch deren Wirkung die Gare des Bodens bis zur Ernte erhalten bleibt.

